



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von

1888-02-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

cb. 1387. 30

MANNHEIM.

87

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



67. Vorstellung

den 5. Februar 1888

Abonnement A.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.	Fürstlicher Jäger	Herr Eichrodt.
Kuno, fürstlicher Oberförster	Herr Starke.	Ein Eremit	Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	*	Brantjungfern	Herr Stein.
Kennchen, ihre Verwandte	Fräul. Sorger,		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche) in Kuno's	Herr Mödinger.		Herr Kraze.
Max, zweiter Jägerbursche) Diensten	Herr Götjes.		Fräul. Wagner.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		Fräul. Schelly.
Samiel, der wilde Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
			Fräul. Schubert.

Fürstliches Geolge. Jäger. Landleute. Brantjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

- | | |
|--|--|
| 1. Abtheilung: Platz vor einer Waldschenke. | 3. Abtheilung: a. Agathen's Stübchen. |
| 1. a. Jagdzimmer in einem fürstl. Schlosse. | b. Fürstliches Jagdlager im Walde. |
| b. Wolfschlucht. | |

* **Agathe:** Fräul. Margarethe Sander, vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Frau Jacobi.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitze Mk. 3.50 u. f. w.

Sch Plätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, 5. Februar 1888. (Abonnement A.):

„Goldfische“. Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Dienstag, 7. Februar 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Volks-Vorstellung.

„Freund Fritz“. Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erkman Chatrian.